



der Eppendorfer



Ausflug nach Neuenfelde
 Bericht von einem herrlichen Tag

Seite 3



Eppendorfer gefragt
 Was machst du in deinem Urlaub?

Seite 10

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

In den Monaten Juli + August sind keine Sprechzeiten. Ab September sind wir wieder für Sie da. Dann gilt wieder: jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.30 Uhr. Bitte vereinbaren Sie tel. einen Termin mit uns (Tel.Nr. der Vorstandsmitglieder siehe Seite 4)

Mitglieder- versammlung

Juli/August : Sommerpause
9. September um 19.00 Uhr:
Kommunalpolitischer Abend

Eppendorfer Stammtisch

30. Juli und 27. August ab
19.00 Uhr im WSAP, Isekai 12

Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34
15. Juli und 26. August um
14.00 Uhr U-Bahn Hamburger
Straße/Wagnerstr. Kosten: €1,--
p. Spiel (Sommerpreis), Leih-
schuhe €2,20. **Gäste sind herzlich
willkommen.**

Wandern

Maria Lorenz/Günther Wegener,
Tel. 490 52 03, am 21. Juli und 18.
August um 9.00 Uhr U-Bahn Kel-
linghusenstr. Kostenbeitrag €2,00
zzgl. Fahr- und Essengeld. **Gäste
sind herzlich willkommen.**

**Sie sind umgezogen oder
haben eine neue Bankverbin-
dung? Bitte informieren Sie
uns!**

Rufnummern

Polizei 42 86 52 310
Vattenfall – Meldung defekter
Straßenbeleuchtung 63 96 23 55
Waste-Watcher – Die Hotline für
Verschmutzungen 25 76 11 11
EBV 46 96 11 06
Anzeigen 43 25 89-0
Gefahr-Schäden auf Gehwegen
und Straßen usw. melden! – Zen-
trales Tiefbauamt 42 80 40
oder an Wegewart Herr Seegers
Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42804 - 61 37

Liebe Eppendorfer, unser traditioneller Grillabend findet wieder statt.

Wann: Am Freitag, dem 30. August 2013 um 18.00 Uhr

Wo: Im Bootshaus des WSAP, Isekai 12

Essen und Trinken zahlt jeder selbst. Gäste sind herzlich willkommen!

Verbindliche Anmeldung vom 14. bis 26.8.2013
Familie Körschner, Tel. 48 17 50,
per E-Mail: M.Koerschner@EBV1875.de

Bericht aus der Sitzung der Bezirksversammlung 15.06.2013

Für das Gebäude des Bezirks-
amtes und der angrenzenden Ni-
colaischule gibt es Neubaupläne
(der Eppendorfer berichtete) zur
Umsetzung dieser Ideen soll
jetzt ein Architektenwettbewerb

ausgelobt werden. Auf Vor-
schlag von SPD und FDP sollen
Eppendorfer Bürger und Bürger-
innen, aber auch die Nutzer der
beiden Gebäude an den Planun-
gen beteiligt werden. Für diese

Beteiligung soll auf Antrag die-
ser beiden Fraktionen ein Pla-
nungsbeirat gegründet werden.

Das Bezirksamt wird dazu bis
zum August einen Vorschlag
machen. **Thomas Domres**

Adventreise 08.12. - 11.12.2013

Reise zu den Weihnachtsmärkten in Köln, Aachen, Düsseldorf findet nicht statt

Für diese Reise gab es zu wenig
Anmeldungen, (30 Personen) Ich
hatte den Eindruck, dass das
Ziel nicht attraktiv genug ist.

Nun habe ich einen erneuten
Versuch mit einem anderen
Ziel für die gleiche Zeit unter-
nommen. Die Goethestadt Wei-
mar in Thüringen. Von dort
werden wir die Wartburg bei
Eisenach sowie Erfurt besichtigen
und die Weihnachtsmärkte
besuchen. Der Preis für diese
Tour ist fast identisch mit dem
Reisepreis für Köln / Düssel-
dorf. (EZ 251,00 € / DZ 215,00
€) Das Hotel befindet sich mit-
ten in Weimar. Ab 42 Personen
findet die Adventsreise statt.
Selbstverständlich sind im Rei-
sepreis die Übernachtung mit
Frühstücksbuffet, die Busfahrt,
HP und Besichtigungen einge-

schlossen. Ich hoffe, dass diese
Reise nicht auch noch ausfallen
wird.

**Wer mitfahren will melde
sich bitte sofort bei mir an.
Gäste sind willkommen. Für
die gebuchten Zimmer habe**

**ich bis 16. 07. 2013 eine Opti-
on.**

Günter Weibchen
Tel.: 040 5208263

E-Mail:
guenter.weibchen@gmx.de

G. W.



BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

www.trostwerk.de

Wir machen Ferien

in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August 2013.
Ab 2. September 2013 sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Achtung - neue Kontonummer

Liebe Mitglieder des Eppendorfer Bürgervereins,

vermutlich hat jeder schon gehört, dass im Rahmen der Vereinheitlichung des europäischen Zahlungsraums Ihre heutige Kontonummer durch eine 34-stellige IBAN Nummer ersetzt wird. Aber für die meisten ist diese Regelung noch weit weg. Für Privatpersonen gilt dies auch offiziell erst ab 2016. Nicht für uns als Verein. Ab Februar 2014 kann ich Ihre Lastschrift nur noch nach dem neuen Sepa-Standard bei Ihrer Bank in Auftrag geben.

Daher meine Bitte: Teilen Sie mir Ihre IBAN-Nummer (beinhaltet auch die Bankleitzahl) und

den BIC-Buchstabencode (z.B. für Haspa: HASPDEHHxxx) mit. Diese Zahlen und Zeichen stehen hinten auf Ihrer EC-Karte oder erfragen Sie diese bei Ihrer Bank.

Während unser heutiges Lastschriftverfahren unbürokratisch ist, eine unterschriebene Einzugsgenehmigung des Vereinsmitgliedes am Ende der Beitrittserklärung reicht, sieht die europaweit einheitliche neue Sepa-Regelung viele zusätzliche Hürden, z.B. Gläubiger-Mandatsnummer für jedes Vereinsmitglied, Referenznummer usw. zur besseren Überwachung vor.

Ich bitte Sie daher, mir das Leben als Schatzmeister des

Vereins zu erleichtern, indem Sie mir die oben beschriebenen Kontonummern an folgende Adresse senden:

**Eppendorfer
Bürgerverein von 1875
Schedestr.2
20251 Hamburg**

Bei dieser Gelegenheit, bitten wir – falls nicht schon angegeben – um Ihre Email-Adresse. Bitte Absender nicht vergessen!!

Mit freundlichem Gruß

**Ihr Schatzmeister
Helmut Thiede
H.Thiede@EBV1875.de**

Hinweis: Bei einigen eingegangenen Bankdaten wurde häufig der **BIC-Code** vergessen. Bitte geben Sie diesen unbedingt mit an!

Ausflug nach Neuenfelde



Der morgendliche Wetter schien nicht viel versprechend zu werden, aber das sollte sich im Laufe des Tages noch ändern. Mit 21 EBVern fuhren wir per Bahn, Schiff und Bus nach Neuenfelde. In Finkenwerder gab es eine leichte Verzögerung, der Bus fuhr uns „vor der Nase“ weg. Wer wollte bekam ein „Trostpflasterchen“. Kurz nach 12.00 Uhr erreichten wir das Gartenrestaurant Bundt bei herrlichem Sonnenschein. Wir wurden bereits erwartet und hatten unser Separee ganz für uns allein. Nach dem Essen besuchten wir die Neuenfelder Kirche St. Pankratius (1683). Einigen von uns war diese Kirche von unseren Wanderungen mit Günther und Maria schon bekannt. Aber wir besuchen sie

stets wieder, wann auch immer wir hier sind. Die evangelische Kirche steht auf einer natürlichen Sanddüne. Sie ist ein Schmuckstück mitten in Neuenfelde und ist künstlerisch reich ausgestattet. Die Backsteinkirche birgt im Inneren eine barocke Ausstattung. Auf der Holztonnendecke schufen die Hamburger Maler Berichau und Wördenhoff ein Deckengemälde. Der Kanzelaltar wurde von Christian Precht erbaut und die Orgel (1683-88) von dem bedeutendsten Orgelbauer Deutschlands: Arp Schnitger. Einige von uns unternahmen einen Spaziergang auf dem Deich, die anderen „faulenzten“ bereits im Gartenrestaurant, wo sich später dann alle zum Kaffee

wieder trafen. Kühles war erwünscht, als Getränk und als großen Eisbecher. Wir genossen das schöne und sonnige Wetter. Am späten Nachmittag ging es wieder retour. Auf der Fähre war jetzt mächtig Andrang, da viele auf das Oberdeck strömten. Auf der Rückfahrt konnten wir noch einen Blick werfen auf das zweitgrößte Containerschiff (16000 Container fassend) der Welt, die „Alexander von Humboldt“. Das Schiff lag am Burchardkai und sollte am heutigen Tag noch getauft werden. Auf den Landungsbrücken verabschiedeten wir uns voneinander. Es war ein herrlicher Tag mit Euch.

Danke, sagt Brigitte.



INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Adventsreise	2
Ausflug nach Neuenfelde	3
Glückwünsche, Kontakte	4
Reise nach Potsdam	6
Matjesessen in Glückstadt	11
Gefunden in...	12-13

Eppendorf im Gespräch

Sitzungsprotokolle	2, 7, 11
St. Markus Hoheluft baut	5
Leserbrief	5
Eppendorfer im Gespräch	10

Eppendorfer Termine

Kirchliche Nachrichten	14
Veranstaltungen	15

Und sonst noch...

Aufnahmeantrag	4
Bilderrätsel	4
„Die ganze Wahrheit“	8

MOTTO

*Reise mit leichtem
Gepäck durchs Leben,
nimm nur mit, was du
unbedingt brauchst.*

Jerom Klapka

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06.

EBV1875@t-online.de
Redaktionsteam: Thomas Dörmes, Brigitte Schildt, Anja Dunkel, Peter Niemeyer, Heinz Körschner.

Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag GmbH Gerhard Balazs, Waterlooain 6-8, 22769 Hamburg, Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50, eppendorfer@auc-hamburg.de

Anja Dunkel 43 25 89 19
dunkel@auc-hamburg.de
Druck: net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel. 040/42 10 69 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z. Z. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.



Wir gratulieren zum Geburtstag



Juli	30.07. Dr. Anne Meister	18.08. Jutta Kroll
10.07. Klaus Brehmer	August	19.08. Irmgard Matthies
11.07. Gerhard Heymann	02.08. Rosemarie Kude	19.08. Klaus Westhoff
12.07. Kristine Meyer	03.08. Dirk Schmitsch	20.08. Nicole Adams
13.07. Klaus Reuter	03.08. Gerd Thomfohrde	20.08. Gert Seeger
13.07. Ulrike Daut	05.08. Günter Leiser	21.08. Rolf Lefèvre
14.07. Paul Haarmeyer	05.08. Georg Schulemann	22.08. Brigitte Schildt
14.07. Peter Niemeyer	08.08. Christiane Wirth	23.08. Stefan TV Ström
15.07. Elisabeth Bengtson	08.08. Wolfgang Koschmieder	23.08. Irene Bensien
17.07. Antje Holtz	08.08. Heinz Lehmann	24.08. Marga Bauernfeind
19.07. Karin Fischer-Düsterhoff	08.08. Irmgard Orthaus	24.08. Monika Lehmann
19.07. Hildegard Knipp	09.08. Heidemarie Geisler	26.08. Gisela Weibchen
20.07. Manfred Fürstenau	09.08. Hartmut Carl	29.08. Jürgen Sobisch
20.07. Prof. Dr. Folkert Bode	09.08. John Groves	
21.07. Dr. Jan Freitag	09.08. Monika Alwardt	September
24.07. Dr. Hans-Hermann Blunck	11.08. Uwe Bergmann	01.09. Christa Schwanke
24.07. Anne-Kathrin Wirth	12.08. Ilse Niemeyer	01.09. Georg Werner
25.07. Dierk Brüsich	12.08. Elisabeth Dammann	01.09. Günther Wüstenberg
25.07. Alfons Meyer	14.08. Elke Karsten	02.09. Nang Pong Wielengowski
26.07. Olaf Carlberg	14.08. Klaus Buller	03.09. Heinz Körschner
26.07. Marlene Gronwald	15.08. Ulla Cohrs	03.09. Iris Stolte
27.07. Björg-Erik Torke	15.08. Karin Müller	05.09. Helga Thiede
28.07. Elisabeth Sostmann	15.08. Irene Müller	07.09. Hannelore Bartsch
29.07. Joachim Keil	16.08. Erika Schmitt-Abel	09.09. Birgit Graack
29.07. Susanne Fedeler	17.08. Birgit Königer	09.09. Elisabeth Reinholtz
30.07. Roland Gäbele		

Das Bilderrätsel im Juli

Wo finden Sie dieses Bildnis?

Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern je 1x2 Theaterkarten, 1 Überraschung sowie 1 Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 15.07.2013 an: A&C Druck und Verlag GmbH, Waterlooain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Photo: AD

Bilderrätsellösung und Gewinner der Juni-Ausgabe: Bootshaus Silwar

Die Gewinner sind H. Mühlhausen, M. Krause und A. Koenig. Wir wünschen allen Hamburgern eine schöne und entspannte Sommerzeit!

Wir begrüßen neue Mitglieder

Ramona Dederding
Jo Niggemeyer
Salomon-Heine-Weg

Dr. Heide Kettler-Nölke
An der Lohe

Bei uns sind Sie willkommen!

Wir trauern um

Dr. Olaf Klingmüller
Abteistraße

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen

Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2
20251 Hamburg, Tel. 46 96 11 06
Zugang: Innenhof im Souterrain

www.info-eppendorfer.de → den Link »Bürgerverein« klicken.

Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins der »Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung:

Commerzbank
BLZ 200 400 00
Konto-Nr. 32/58 001
IBAN: DE 42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Thomas Domres
Christoph-Probst-Weg 23 • 20251 Hamburg
0170/413 26 88 • T.Domres@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96 • 22415 Hamburg
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de
Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
Brabandstraße 57 • 22297 Hamburg
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16 • 20251 Hamburg
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festaussschuss

Schatzmeister: Helmut Thiede
Ohlsdorfer Str. 15 • 22299 Hamburg
040/460 44 96 • H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:
Heinz Körschner
Nissenstr. 16 • 20251 Hamburg
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

Heinz Lehmann
Am Kaiserkai 47 • 20457 Hamburg
040/48 17 50 • H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
Heider Straße 11 • 20251 Hamburg
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de
Festaussschuss

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37 • 20249 Hamburg
040/48 36 96 • besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45 • 20535 Hamburg
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
Eppendorfer Landstr. 154 • 20251 Hamburg
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ eMail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) _____

BIC (8–11 Stellen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

MITGLIED WERDEN

25 Wohnungen mit einem neuen Gemeindehaus

St. Markus-Hoheluft baut

Nach fast drei Jahren der Planung wird in diesem Sommer endlich gebaut. Nach dem Architektenwettbewerb, der mit Unterstützung durch den Kirchenkreis und STATTBAU im Januar 2012 endete, folgten die Genehmigungsanträge und die Suche nach den Gewerken. Im Juni 2013 war alles abgeschlossen und zum Monatsende begann der Abbruch.

Nun sind viele neugierig auf das, was in den kommenden Monaten in der Heider Straße 1 passieren wird: Auf fünf Stockwerken entstehen 25 neue Wohnungen im KfW 55 Standard, die zwischen rund 50 und mehr als 100 Quadratmeter groß sind. Davon sind acht geförderte Wohnungen. Die Flächen für das neue Gemeindehaus mit Gemeindesaal und den Büros für die Mitarbeitenden finden im Erdgeschoss ihren Platz.

Warum alles neu, werden sich viele fragen? Für das alte Gemeindehaus aus dem Jahr 1960 Jahren standen umfangreiche Renovierungsarbeiten an, die sich – auf Grund des Alters als sehr kostspielig darstellten. Daher hat sich der Kirchengemeinderat im Jahre 2010 entschlossen, weitsichtig zu planen und auf dem gemeindeeigenen Grundstück zusätzlich Wohnraum zu schaffen. Mit den Einnahmen aus der Vermietung werden die Kosten der neuen Gemeinderäume finanziert. Das gesamte Projekt an der Heider

Straße 1 kostet rund sieben Millionen Euro.

Für die Zugangswege und die spätere Zugänglichkeit für die Feuerwehr mussten leider auch – mit behördlicher Genehmigung – einige Bäume weichen. Die alte Pappel an der Zufahrt vom Eppendorfer Weg, war in die Jahre gekommen und nachdem einige Äste abgebrochen waren, musste sie aus Sicherheitsgründen (KI-TA) gefällt werden.

Nach Abschluss der Bauarbeiten werden im Rahmen der Kirchplatzneugestaltung werden neue Bäume gepflanzt: „Wir stellen uns einen neuer Treffpunkt in Hoheluft-Ost vor. Ein Marktplatz zum Klönen, zum Entspannen und für verschiedene Veranstaltungen,“ sagte Pastor Michael Dülge, „weniger Begrenzungsmauern und weniger Parkplätze werden ein neues Ambiente schaffen, auf das wir uns alle freuen.“

Die Gemeindeglieder und Anwohner von St. Markus freuen sich auf die Fertigstellung. Voraussichtlicher Termin: Jahresende 2014.

Die Gemeindegliederarbeit findet schon seit dem Herbst 2012 im Pastorat in der Löwenstraße 60 statt. Die Pastoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde sind dort unter ihren alten Telefonnummern erreichbar.

Von Friedhelm Krösche
Der Autor ist Mitglied des Kirchengemeinderates von St. Markus-Hoheluft

Leserbrief vom 29.05.2013 per E-Mail

Guten Tag!

Seit Herr Domres den Vorstands vorsitz des Eppendorfer Bürgervereins übernommen hat, bemerke ich wiederholt, dass er immer mehr diesem Verein seinen politischen Stempel aufzudrücken versucht.

Auf Seite 3 missbraucht Herr Domres, der auch Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord ist, „sein“ Juni-Bürgervereins-Blatt wieder einmal gnadenlos für seine parteipolitische Aufpolierung.

Statt der von ihm vorgegebenen „Versachlichung“ der Debatte, beißt er sich am Thema Denkmalschutz fest, um den es nur bedingt bei der Erhaltung

dieses für dieses Wohnviertel charakteristischen Altbaubestandes geht. Bei dem „Bebauungsplan Eppendorf 23“ der von ihm einfach ignoriert wird, ging es auch um das, was man im Volksmund als „Millieuschutz“ bezeichnet und der nicht ohne Grund angestrebt wurde.

Seine Art des Umgangs mit Themen, die sehr vielen Bürgern dieses Viertels auf der Seele liegen, finde ich für den Eppendorfer Bürgerverein fatal und unangemessen! Herr Domres macht Politik nach Gutsherrenart.

Das ist meine persönliche Meinung und ich gehöre weder einem Verein noch einer Partei an.

M. Friedrichs

WOLFFHEIM WOLFFHEIM

IMMOBILIEN



Welche Fragen haben Sie?

Eigentümer-Sprechstunde
Mittwoch, 21. August, 17-19 Uhr

Wir beraten Sie zu allen Immobilien-spezifischen Themen und beantworten Ihre Fragen – kostenlos und unverbindlich.

Ihr Immobilien-Partner in HH-Eppendorf

Telefon 460 59 39
Email info@wolffheim.de
Eppendorfer Landstraße 32
www.wolffheim.de

Spezial Bereiche

Messung nach BGV A3

»Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK
WOLFGANG LAY



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de



Bestattungsinstitut St. Anschar
Adolf Imelmann & Sohn

GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude

Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

der Eppendorfer

hat eine neue Adresse für Ihre Werbung

a&c

Druck und Verlag GmbH · Gerhard Balzs

Waterloohain 6-8 · 22769 Hamburg · Tel. 040/43 25 89-0 · Fax -50
e-Mail: kontakt@auc-hamburg.de – www.auc-hamburg.de

Die Eppendorfer Sportbar mit 1 Leinwand und 2 Großbildschirmen!

Bei Fiete



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.

Inh. „Heiner“ Meinicke

Martinistr. 30 in 20251 Hamburg

www.bei-fiete.de · Telefon 040 - 429 164 16

Mo-So ab 15 Uhr

Schlösser, Seen und mehr...

Reiner kam pünktlich und nachdem alle Koffer verstaut waren, konnte unsere Fahrt nach Potsdam in Brandenburg beginnen. Im Sonnenschein erreichten wir Dallgow, jedoch zu früh um einzuchecken, so dass wir gleich in die Altstadt von Potsdam weiterfuhren. Bei der Peter-Pauls-Kirche strömten wir in alle Richtungen, um die ersten Sehenswürdigkeiten dieser Stadt kennenzulernen. Die Brandenburger Straße ist eine Shopping- und Flaniermeile, die bis zum Brandenburger Tor führt. Da die Altstadt sehr überschaubar ist, erreichten wir nach wenigen Minuten das holländische Viertel, ein Idyll mitten in Potsdam, auch „Klein Amsterdam“ genannt. Hier entstanden zwischen 1734 und 1742 ein Bauensemble bestehend aus 59 Giebel- und 75 Traufenhäusern. Auf dem Weg zurück zum Bus, bewunderten wir das Nauener Tor. Eines der wenigen noch vorhandenen Stadttore von Potsdam. In Dallgow am Sperlingshof wurden wir bereits erwartet.

Der nächste Tag empfing uns mit strahlendem Sonnenschein. Wir fuhren nach Kretzin. Dort wartete bereits das Schiff auf uns, mit dem wir auf der Havel und den umliegenden Seen eine vierstündige Rundfahrt unternahmen. Wir sahen die Orte Werder, Caputh (hier steht das Sommerhaus von Albert Einstein) und Potsdam mit Blick auf die Nikolaikirche nun von der Wasserseite, ein völlig anderer Anblick. Die Schiffstour war ein Genuss. Der Nachmittag endete in eigener Regie. (Fahrradtour in die nähere Umgebung oder eine Wanderung durch die Döblitzer Heide). Jeder Tag war mit einem besonderen Programm bestückt. Die Schlössertour bei sommerlichen Temperaturen stand auf dem Programm. Im Park von Sanssouci begann unsere Sightseeing-Tour zu Fuß. Als erstes kam das Schloss Charlottenhof in Sicht, dann gingen wir weiter zu den Römischen Bädern und zum neuen Palais. Eine kurze Wegstrecke per Bus. Dann stiegen wir die vielen Stufen zum Drachenhaus hinauf und ein schöner Parkweg führte uns zur Orangerie. Wieder kurze Busfahrt, wer wollte. In kleinen Gruppen gingen wir zur historischen Mühle und zum Schloss Sanssouci, das auf einem Weinberg steht. Wir besuchten das Grabmal von Friedrich dem Großen und genossen die Aussicht auf den terrassenförmig

angelegten Park mit den Wasserfontänen. Zeitlich reichte es auch noch für eine Erfrischung, bevor wir mit dem Bus weiterfuhren zum Schloss Cecilienhof. Es ist bekannt geworden durch das „Potsdamer Abkommen“, das hier von den drei Siegermächten 1945 unterzeichnet wurde. Bei allen Stops hatten wir stets genü-



Schloss Sanssouci

gend Zeit, um uns die Sehenswürdigkeiten in Ruhe anzusehen und zu genießen. Kurzer Halt noch in der russischen Siedlung Alexandrowka. Diese Blockhausiedlung wurde vor 180 Jahren als ein Denkmal für den russischen Zaren Alexander erbaut. Für den Besuch der Alexander-Newski-Kapelle, eine russisch-orthodoxe Kirche, blieb keine Zeit mehr. Es ging zurück zum Sperlingshof.

Der Tag kam, um in unserer Hauptstadt Berlin einen ganzen Tag „umher zu schwirren“ ganz nach Lust und Laune. In Span-



Stuntshow: Wilde Autofahrt

dau stieg unsere Stadtführerin zu, um uns sicher durch die Stadt und seine Baustellen zu „manövrieren“. Mit Charme und Witz erzählte sie uns alles über Berlin, aus der alten Zeit und der Neuzeit. Wir stellten belustigt fest, dass die Berliner für vieles, sei es Denkmäler, Bauten usw. Spitznamen erfunden hatten. Wir lauschten ca. 3 Std. ihren

Ausführungen und bedauerten, dass sie uns in der Nähe des Alex verlassen mußte. Danach lag es an uns, die Innenstadt zu bevölkern. Wir - 6 EBVer - entschieden uns für eine Spreefahrt, kurze, kühle Erholung suchten wir im Hotel Radisson Blue mit dem AquaDom, Mittagessen im Nikolaiviertel, von

benau und in den Spreewald gehen mit Kahnfahrt auf den Fließ. Aber das Hochwasser hatte auch die Spree und ihre Nebenflüsse erreicht. Ausweichmöglichkeit: Filmpark Babelsberg, Erlebnisse für Jung und Alt. Hier verbrachten wir fast den ganzen Tag.

Es gab Stuntshows, Einblicke hinter die Kulissen von Fernsehshows, Ausstellungen und Spaßbereiche für die Kinder. Am Nachmittag fuhren wir noch einmal zur Potsdamer Altstadt zurück, um die Nikolaikirche zu besichtigen und das alte Rathaus. Auf der Heimfahrt machten wir einen Zwischenstop im russischen Viertel. Nun hatten wir Zeit genug, die Alexander-Newski-Kapelle zu besichtigen und auf den Pfingstberg zu wandern, auf dem das Lustschloss Belvedere steht. Wenn man in einem der 25m hohen Türme hinaufsteigt, hat man eine sehr schöne Aussicht über Potsdam



Schloss Cecilienhof

und die Umgebung. Der letzte Abend im Sperlingshof endete in großer gemütlicher Runde. Auf der Rückfahrt wartete noch eine kleine Überraschung auf uns. Wir fuhren durch das Havelland und erinnerten uns an das Gedicht von Herrn Fontane. Im Ort Ribbeck besuchten wir die Kirche mit dem Birnbaum, das Schloss und das Familiengrab der von Ribbecks auf Ribbeck im Havelland. Nach kurzer Pause fuhren wir nach Hamburg zurück. Wir hatten mal wieder EBV-Wetter, viel gesehen und erlebt, harmonische Tage und Stunden verbracht, neue Gäste kennengelernt. An dieser Stelle: Nochmals ein großes Danke schön an Günter Weibchen und Reiner Reimeier für die schöne Busreise. Und die Fahrt in den Spreewald ist nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben. Freuen wir uns auf 2014.

B.S.

Matjesessen in Glückstadt am 21.6.2013

Das Wetter war zwar nicht ganz EBV-Wetter, dennoch waren 15 EBVer mit von der Partie, die nach Glückstadt zum Matjesessen mitfuhren. Die meisten von uns entschieden sich für das Matjesbüffett, das an Qualität und Quantität nichts eingebüßt hat und auch preislich noch vertretbar ist. Die anschließenden „Likörchen“ an unserem Stamplatz am Markt sorgten dafür, dass der Matjes dort blieb, wo er sein sollte. Wir hatten

noch Zeit bis zur Rückfahrt nach Hamburg und so schlenderten wir in kleinen Grüppchen durch Glückstadt. Am Markt trafen wir uns zum Kaffee wieder und anschließend nahmen wir die schnellste Verbindung nach Hamburg zurück. Trotz des kühlen Wetters war es ein sehr schöner Tag mit Euch.

Danke an alle, die dabei waren. Ich bleibe dabei: es lohnt sich, die Tradition am Leben zu erhalten.
B.S.



Erleichterung für Radfahrer und Reinlichkeit

In der Sitzung des Regionalausschusses vom 27. Mai für Eppendorf-Winterhude stand das Thema Radfahrerstraße für die Frickestraße zwischen Martinistraße und Tarpenbekstraße zur Diskussion. Ein erstes Teilstück ist fertig, endet aber noch an der Kopfsteinpflasterung. Diese soll asphaltiert werden, und die Straße in „Radfahrerstraße“ umgewidmet werden. Damit endet die Rangelei zwischen Fußgängern und Radfahrern – endlich. Allerdings darf mit Kraftfahrzeugen eingebogen werden – zwecks Parkplatzsuche – . So beschlossen es alle Fraktionen nach kurzer Debatte. Auch ein Vertreter vom MARTINIERLEBEN zeigte sich zufrieden.

Verschmutzungen an und neben dem Spielplatz im Kellinghusenpark bereiten Sorge. Es sind vornehmlich Produkte Erwachsener, um die es sich handelt (Drogenhandel-Reste?). SPD- und FDP-Fraktionen präsentierten einen, sicherlich originell wir-

kenden, Abhilfeantrag. Eine hellere Beleuchtung soll unerwünschte Besucher im und am Spielplatz verprellen. Es soll aber vorerst geprüft werden, ob unerwünschte Besucher wirklich die Verschmutzer sind, so entschied man sich auf Initiative der CDU-Fraktion. Vielleicht ist man auf dem richtigen Wege.

Neue – versenkte – Müllcontainer für Hausmüll sollen das lästige Abstellen von Müllbeuteln aus Plastik ersetzen. Das Grundmodell stellten Vertreter der Stadtreinigung vor. Hier gilt es künftig, Kostenfragen (Gebühren und Mitfinanzierung) abzuklären. Das Projekt schien wegweisend.

Für Radfahrer, die durch die enge Martinistraße zwischen Erikastraße und Tarpenbekstraße fahren, sollen die Begrenzungstreifen am Straßenrand verlängert werden, um Kraftfahrzeugfahrer aufmerksamer zu machen und am Parken zu hindern.
P.N.

Dzień dobry*, willkommen bei der Bank, die Sie versteht

Die Hamburger Sparkasse ist die Bank für alle Bewohner der Metropolregion. Vor mehr als 185 Jahren gegründet, verfügt sie über eine lange Tradition und viel Erfahrung, ist immer nah an den Kunden. Dies ist auch der Grund, warum es in der Filiale am Klosterstern 5 auch „Witamy w banku, który Państwa rozumie“ heißt. „Das ist Polnisch und bedeutet ‚Willkommen bei der Bank, die Sie versteht‘“, sagt Kundenberaterin Natalia Cieslak. Zusammen mit der Vermögens- und Vorsorgespezialistin Agnieszka Misztal berät sie polnischstämmige Kunden auch in ihrer Muttersprache.

„Mit ausgezeichneter Beratung und bestem Service ist die Hamburger Sparkasse fast an jeder Ecke zu finden. Das bietet keine andere Bank in der Metropolregion“, betont Cieslak. „Wir verstehen die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Kunden.“ Dies zeigten erst kürzlich die Auszeichnung „Beste Kundenberatung in Hamburg“ beim CityContest von Focus Money und andere unabhängige Tests. Zum menschlichen Banking der Haspa gehöre auch, dass man dieselbe Sprache spreche – sowohl im übertragenen als auch im wahren Wortsinn. „Die meisten Kunden sprechen Deutsch, aber gerade bei komplexeren Themen ist es natürlich einfacher, sich dar-

über in der Muttersprache auszutauschen“, sagt Misztal. „Das Angebot kommt gut an. Schließlich können Vertrauen und Nähe nur durch das persönliche Gespräch entstehen.“

Seit Jahren bietet die Hamburger Sparkasse in verschiedenen Filialen bereits Banking auf Türkisch an und macht sich für die Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund stark. Bereits 2008 unterzeichnete die Bank die Charta „Diversity als Chance - die Charta der Vielfalt der Unternehmen in Deutschland“, deren Schirmherrin Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel ist. Die Haspa beschäftigt in ihren Filialen Mitarbeiter aus mehr als 30 Ländern – darunter unter anderem aus der Türkei, Griechenland, Venezuela, Weißrussland und Polen. Den hohen Wert der Vielfalt ihrer Mitarbeiter hat die Haspa schon früh erkannt und nutzt die Zweisprachigkeit für sich und die individuelle Beratung ihrer Kunden.

* Polnisch: Guten Tag

Haspa Filiale
Klosterstern 5
20149 Hamburg
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr.: 9.30 - 16.00 Uhr
Di., Do.: 9.30 - 18.00 Uhr



Natalia Cieslak
Kundenberaterin
Tel.: 040 3579-5431



Agnieszka Misztal
Vermögens- und Vorsorgespezialistin
Tel. 040 3579-5431

Haspa
Hamburger Sparkasse

Axel Pätz –

„DIE GANZE WAHRHEIT“

19. August 2013 / 20 Uhr in
Alma Hoppes Lustspielhaus



Ein durch langjährige Ehe und Kindererziehung gestählter Familienvater schildert mit klaren Worten und viel Musik seine in den dunklen Schluchten des brutalen Alltags Vom Alles prägenden Geburtstrauma bis zu den in Endlosschleifen kreisenden Oma-Dialogen in der Seniorenresidenz hat Axel Pätz den Angriffen melamingetränkter chinesischer Goldmedaillengewinner trotzend und durch Geiselnahme und Polizeikessel gehärtet, nicht nur gelernt, wie man die Familie heldenhaft den Klauen eines Schwedischen Möbelriesen entreißt, sondern auch seinen Blick geschärft für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens.

Das lässt ihn zu einem fachkundigen Lebensberater werden, der mit Worten und Liedern bereitwillig Auskunft gibt, und sich dabei virtuos auf Piano, Akkordeon und Concertina begleitet. Pätz hilft mit praktischen Beispielen, wenn jemandem für die verwirrende Vielfalt moderner Umarmungstechniken der nötige kulturelle Hintergrund fehlt. Er führt fachkundig durch den Irrgarten verpönte Worte wie „Altersheim“ oder „Krüpp-

pelkiefer“, und weder die einem Krabbenbrötchen bei Fly Emirates innewohnende Ressourcenverschwendung noch die Tatsache, dass in weiten Teilen der Bevölkerung immer noch erschreckend viel Unwissen über die fachgerechte Lagerung von Leichteilen herrscht, können Pätz wirklich aus der Ruhe bringen. Denn selbst wenn eine durch Google – Earth und Babyphon völlig verkümmerte innerfamiliäre Kommunikation oder eine obsessive Neigung zu Bayern München manchmal die Überlegung nähren, ob man den Greueln der Welt nicht mit einer gezielten Mordserie kurzerhand abhelfen sollte: Verfolgt man die Entwicklung der modernen Gesellschaft von Hiroshima bis Dschungelcamp, dann gelangt man nach Pätz' Meinung unweigerlich zu der Erkenntnis: Die wahre Bedrohung unserer Zivilisation heißt nicht Bin Laden sondern Bio – Laden.

So ist am Ende des Abends jedem klar: Das Leben ist zwar grausam, kriminell und voller Gefahren, doch wenn man, wie Axel Pätz „Ja!“ sagt zu Mugabe, Dinkellolly und Westerwelle, dann wird eines Tages vielleicht auch der verzweifelte Aufschrei einer gequälten Kreatur erhört. Ein Aufschrei, um der Welt zu sagen: „Ich will ein Kind von Birgit Prinz!“

**Karten unter: 55 56 55 56
oder www.almahoppe.de**

Der Eppendorfer verlost 3x2 Karten für den 19.08. Senden Sie bitte bis zum 12.08.2013 eine Postkarte mit dem Titel und Ihrer TNr an:
A&C Druck und Verlag
Waterloohain 6-8
22769 Hamburg.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

HELFFEN IST DER GRÖSSTE SPASS!

Das Benefizspiel für die Kinder-Herz-Station im UKE

11. AUGUST AB 14:00

WWW.KICKENMITHERZ.DE
STADION HOHELUF, LOKSTEDTER STEINDAMM, HAMBURG
SCHIRMHERRIN: SYLVIE VAN DER VAART

KICKEN MIT HERZ

**BEREIT
FÜR DIE
REVANCHE?**



PROMIS vs. ÄRZTE



**HAUPTPREIS
UNSERER
TOMBOLA**



KAIFU-LODGE
The fitness & wellness club

Haspa
Hamburg Sparkasse

**ENTRANTS
KARTENICE**

ASTRA

Schlegel

BUDNI

Dorint

deLerradio

**1. ST. PAULI
1910**

Logo of a diamond shape

**DocMorris
APOTHEKE
am UKE**

**PUMPA
pump.com**

EINE VERANSTALTUNG VON:

**Universitäres Herzzentrum
Hamburg**
Ein Unternehmen des UKE

NORDLICHT
Veranst. Medien - Medien - Medien

bergmanngruppe
festivals & events

Neue Monarchie
Agentur für
Kommunikation



GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

UNSER BETREUUNGSPROGRAMM

Nutzen Sie unser für Sie individuell angepasstes Betreuungsprogramm mit den aufeinander aufbauenden Trainingsabschnitten und Kontrollterminen.

Wir freuen uns auf Ihre Ziele.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen Beratungstermin.

Telefonisch 472075

oder online:

www.sporting-live.de



JETZT NEU

REHASPORT INDIVIDUELL

Kursplan

MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG	
FIRST FLOOR	LOFT	FIRST FLOOR	LOFT	FIRST FLOOR	LOFT	FIRST FLOOR	LOFT
09:45 - 10:45 Rücken Gym	09:30 - 10:30 Hatha Yoga	09:45 - 11:00 Workout	09:00 - 10:15 Hatha Yoga	09:00 - 10:30 Zirkelbetreuung <i>physio expert</i>	09:00 - 10:15 Hatha Yoga	09:30 - 10:30 Pilates	09:30 - 10:30 Pilates
10:45 - 11:45 Workout	10:45 - 12:30 Pilates-Präkurs <i>kostenpflichtig</i>	11:10 - 12:10 Pilates	10:15 - 11:30 Mental Balance	09:30 - 10:30 Lainghantel Training	10:15 - 11:30 Hatha Yoga	10:35 - 11:35 Workout	10:00 - 10:45 HKL-Präkurs <i>kostenpflichtig</i>
		15:30 - 16:15 Miniballschule <i>kostenpflichtig</i>					11:00 - 11:45 Rücken-Präkurs <i>kostenpflichtig</i>
		16:15 - 17:00 Miniballschule <i>kostenpflichtig</i>					
		17:00 - 17:45 Miniballschule <i>kostenpflichtig</i>					
18:00 - 18:45 Reha-Sport (gesteuerter Kurs) <i>verschreibungspflichtig</i>	17:45 - 19:00 Power Yoga	18:30 - 19:30 BBP	17:15 - 18:00 Reha-Sport (gesteuerter Kurs) <i>verschreibungspflichtig</i>	18:30 - 19:30 BBP	18:00 - 18:50 Pilates	18:30 - 20:00 Zirkelbetreuung <i>physio expert</i>	18:30 - 18:50 Workout
18:30 - 20:00 Zirkelbetreuung <i>physio expert</i>	19:20 - 20:10 Pilates		18:55 - 19:45 Rücken Gym		18:55 - 19:45 Pilates		18:55 - 19:45 Pilates-Präkurs <i>kostenpflichtig</i>
20:00 - 21:15 Lainghantel Training			19:50 - 21:05 Hatha Yoga		19:50 - 20:40 Pilates		18:15 - 19:30 Yoga Deep & Slow
		20:05 - 21:05 Functional Training NEU		20:00 - 21:00 Fitness Boxen			20:00 - 21:30 Ashtanga Yoga Basic

FREITAG - GÄSTETAG -	
FIRST FLOOR	LOFT
09:00 - 10:30 Zirkelbetreuung <i>physio expert</i>	10:30 - 11:45 Hatha Yoga
09:00 - 10:00 Fal Burner*	
10:00 - 11:00 Rücken Gym	
	17:30 - 18:20 Pilates Basic
	18:20 - 19:35 Power Yoga Basic

SAMSTAG	
FIRST FLOOR	LOFT
09:30 - 10:30 Miniballschule <i>kostenpflichtig</i>	
11:00 - 12:15 Step Intervall*	
	16:00 - 17:00 BBP
	17:10 - 18:00 Pilates

SONNTAG	
FIRST FLOOR	LOFT
	09:30 - 10:30 Yoga Basic
11:30 - 12:30 Lainghantel Training	10:45 - 12:15 Hatha Yoga
	12:45 - 13:35 Rücken Gym
	13:45 - 14:45 BBP
	18:00 - 19:15 Ashtanga Yoga NEU



- Jetzt Einstiegsangebot wählen:
- ✓ 2 Monate gratis Training*
 - ✓ Halbes Startpaket*
 - ✓ Monatlich kündbar

Öffnungszeiten

Mo + Mi 6:30 - 23:00 Uhr
 Di + Do 8:00 - 23:00 Uhr
 Fr 6:30 - 22:00 Uhr
 Sa + So 9:00 - 20:00 Uhr

Freitag ist bei uns Gästetag!

Bring deine Freunde mit zum Training!

Jeder Gast ist bis zu 3mal im Jahr herzlich willkommen.

sporting live
 FITNESS ERPERDOERF

Robert-Koch-Str. 26
 20249 Hamburg
 Tel. 47 20 75

*Gilt bei Abschluss einer Mitgliedschaft mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten. Angebot gültig bis 31.07.2013

Eppendorfer gefragt: Was machst Du in Deinem Urlaub?



Maike mit Maximilian, 3 Monate spricht: „Ich habe gerade zwei Jahre lang ‚Urlaub‘ dank meines Kindes und wir sind dankbar für die Sonne!“ Anne mit Aramea, 8 Monate sagt hierzu: „das super Wetter genießen, laufen lernen mit Spaß auf dem Spielplatz und Zeit mit Papa verbringen!“



Lino, 13 Jahre alt und Ingrid: „Wir fahren nach Italien in die Region Marche, beim leckeren Essen und Wein, werden wir mit der ganzen Familie entspannen!“



Doris fährt Fahrrad und liegt in der Sonne. Christian hat eine Städtereise nach Wien geplant. Helge tut nix, außer nach Ägypten reisen. Und Nicole fährt zum Mondsee nach Österreich.



Ilona fährt nach Kühlungsborn um zu schwimmen und sich zu erholen.



Claus verbringt seinen Urlaub auf Baltrum an der Nordsee, ohne Autoverkehr!



Susanne hat einen Strandurlaub mit Familie nach Mallorca gebucht. Und Jacqueline fährt mit dem Wohnmobil nach Kroatien.

Eine Pilgerfahrt

In der Mitgliederversammlung vom 3. Juni erzählte unser Pastor Ulrich Thomas von seiner „Pilgerfahrt“ über einen Pfad nach Santiago de Compostela. Es war nicht der übliche, der von Norden kommend fromme Pilger über viele Stationen nach Santiago de Compostela führt. Unser Ulrich Thomas startete im Süden, in Sevilla, und marschierte, teils von einem Freund begleitet, nach Norden auf einem eher unbekanntem Pilger-

pfad vom 21. Februar bis 21. März dieses Jahres. Die Wegstrecke war immerhin 500 km lang, und die Tagesleistung lag zwischen 15 und 40 km. Bilder zeigten uns eine teils einsame, teils auch mit reizvollen Ortschaften versehene Landschaft und auch die Straßen, die teilweise noch alte Römerstraßen sind. Wir erfuhren auch, woher unsere Flaschenkorken stammen. Große lichte Wälder mit Korkeichen wiesen es uns.

Andalusien wurde gestreift, über Madeira – eigentlich eine römische Stadt – ging der Weg weiter. Oft fehlten Brücken über kleinere Gewässer, so dass gewartet werden musste. Gastliche Aufnahme war stets zu finden, um nächtlich zu ruhen, jedoch einfach und oft kalt. Dafür gab es meist Fisch oder Schweinefleisch als Stärkung. Und eine jede Stadt, war sie auch noch so klein, hatte ein Rathaus. An die maurische Zeit erinnerten Bau-

lichkeiten am Pilgerwege.

In Salamanca endete der Weg. Santiago de Compostela steht noch aus.

Eine Reihe von Fragen beantwortete Ulrich Thomas erschöpfend. War es geistliches Erlebnis? Eigentlich nicht, schöne Natur und erlebte Geschichten standen im Vordergrund, und damit konnten wir unser Wissen bereichern.

P.N.

Rezepte im Juli/August Sommerliche Suppen – eisgekühlt

Variante 1: mit Avocado

Zutaten für 2-4 Personen

- ☉ 1 Liter Hühnersuppe (instant)
- ☉ 2-3 reife Avocado
- ☉ 1 Zitrone
- ☉ 1 Gläschen Sherry
- ☉ Salz, Pfeffer
- ☉ 3 EL saure Sahne oder Creme fraîche
- ☉ Petersilie

Zubereitung

Avocados halbieren, Kerne entfernen, Fruchtfleisch mit einem Löffel herauslösen, in kleine Würfel schneiden und sofort mit Zitrone beträufeln. Die Avocadowürfel in die erwärmte Hühnerbrühe geben, mit Sherry, Salz und Pfeffer abschmecken. Die Suppe einmal kurz aufkochen und dann sehr kalt stellen. Vor dem Servieren saure Sahne oder Creme fraîche unterziehen und mit gehackter Petersilie bestreuen.

Guten Appetit

Variante 2: mit Apfel

Zutaten für 2-4 Personen

- ☉ 125 g Rosinen
- ☉ 5 EL brauner Rum
- ☉ 1 Flasche Cidre
- ☉ 4-5 Äpfel (z.B. Gala, Elstar)
- ☉ 1 TL Mehl
- ☉ 20 g Butter
- ☉ 50 g Zucker

Zubereitung

Rosinen waschen und im erwärmten Rum ziehen lassen. Die Äpfel schälen, entkernen, in kleine Würfel schneiden und zusammen mit 1/2 Liter Cidre im Topf zum Kochen bringen, bis die Äpfel weich sind. Dann die Masse etwas abkühlen lassen und durch ein Sieb streichen.

Butter im Topf schmelzen, das Mehl hineinrühren und mit dem restlichen Cidre ablöschen.

Die passierten Äpfel und die eingeweichten Rosinen in die Suppe geben und mit dem Zucker verrühren. Die Suppe vollständig abkühlen lassen und eiskalt servieren.

Guten Appetit

Keine kommunalen Probleme in Eppendorf?

In der Sitzung des Regionalausschusses kurz vor Ferienbeginn am 17. Juni gab es aktuell wenig Zündstoff im öffentlichen Teil. Der Taxenstand am Eppendorfer Marktplatz soll auf die Notwendigkeit der Taxenvorhaltung überprüft und im Fahrzeugbestand gegebenenfalls angepaßt werden. Alle Fraktionen stimmten zu.

Und alle Fraktionen stimmten dem Petition zu, dass an der Kreuzung Eppendorfer Landstraße/Eppendorfer Baum/Lenhartzstraße eine verkehrssichere Regelung überprüft werden soll, nachdem wiederum ein Rotlicht-raser einen Unfall verursacht hatte. Das Problem ist eben, ob vor der Ampel oder auch vor der Kreuzung Raser zur Raison gebracht werden müssen. Hat man hier die Quadratur des Kreises (Kreisverkehr) vor sich? Rotlicht-rasern begegnen wir täglich an der Fußgängerampelanlage in der Breitenfelder Straße/Haynstraße. Wer mag schon gern im schnellen Wagen den Fuss vom Gaspedal nehmen? Wir müssen abwarten.

Wie der Eppendorfer besser

und trocken, zudem beleuchtet, das Planetarium erreichen kann, war ein anderes Thema.

In der Hegestraße schlagen die Wogen hoch, wenn zur Zeit auch nicht in öffentlicher Diskussion. Aber der Eppendorfer denkt hier doch daran, ob man erst das Kind mit dem Bade ausgeschüttet hat, bevor nachgedacht wird. Sicherlich braucht ein Grundeigentümer und Investor finanzielle Mittel, wenn er vermietbare Bausubstanz instandsetzen will und muss. Und die fallen nicht als Sterntaler herab. In alter Zeit wurde verhandelt, ob Besserungen substantieller Werte von denjenigen zu tragen waren, die einen Vorteil davon hatten, also von beiden Parteien. Vielfach waren Lösungen denkbar. Hat man in der Hegestraße 46 im „Hauruck“-Verfahren agiert? Hätte man Sachgespräche vorausschicken können? Vielleicht ist es noch nicht zu spät?, fragt ein konzilianter Eppendorfer. Warum wurde nicht vorher einmal Kontakt mit dem Eppendorfer Bürgerverein gesucht?

P. N.

**Kultur
mit Freude
schenken...**

KUNST
KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...
GENUSS

*Gute Kinderbücher,
eine kleine aber feine Auswahl
an Büchern für Erwachsene,
ausgefallene Spiele für die ganze Familie,
die schönsten Kalender für 2013,
witzige Objekte, edle Geschenkpapiere,
Hamburgs größte Kunstkartensammlung,
Karten für jeden Anlass.*

*Ob Sie einen besonderen Wunsch haben
oder einfach nur stöbern wollen,
wir freuen uns auf Sie
und helfen Ihnen gerne.*

KunstGenuss: Hegestieg 14 / Ecke Hegestraße, 20249 Hamburg
Telefon: 0 40 / 46 07 12 50, Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

Wohnstifte in Eppendorf

Manche Stiftungen sind Jahrhunderte alt – Errichtung einer Altentagestätte

In Eppendorf liegen in dem Block Martinstraße/Frickestraße/Schedestraße/Tarpenbekstraße viele der Altersheime und Gotteswohnungen, die durch wohlthätige Stiftungen Hamburger Bürger errichtet wurden. Manche dieser Stiftungen sind Jahrhunderte alt; sie sind heute noch wirksam, dank der aufopfernden Arbeit der Stiftungsvorstände, mancher Spenden und testamentarischer Zuwendungen.

Durchweg sind die Wohnstifte, die hier hilfsbedürftigen unbescholtenen Frauen und Ehepaaren (heute gegen einen geringen monatlichen Unkostenbeitrag) Freiwohnungen gewähren, in den Jahren kurz vor und bald nach der Jahrhundertwende erbaut. Viele sind damals aus der Stadt, die sich dehnte und reckte und Platz gebrauchte, nach hier verlegt worden, weg von dem wachsenden Getriebe, daß die Bewohner hier eine größere Ruhe fänden.

So wurden die **Gotteswohnungen des Koop-Testamentes** in dem vom Architekten Faulwasser in der Frickestraße 20 erbauten Hause Ende Juni 1894 bezogen. Gestiftet wurden sie als Buden mit Gärten, die Kurze Mühren belegen waren, bereits 1611, wahrscheinlich als Isolierstationen für arme Pockenranke.

Gleichermaßen alt ist die **Senator Erich Soltow-Stiftung** des am Martinitage 1548 geborenen hamburgischen Senators. In dem an der Rosenstraße gelegenen Gotteshof, der dem Hamburger Brand von 1842 zum Opfer fiel, wurden vorwiegend älteren weiblichen Personen ein Heim gewährt. Zunächst in der Langenreihe wieder aufgebaut, wurde das Wohnstift 1906 in die Schedestraße 6 verlegt.

Im Jahre 1579 errichtete der Bürgermeister Albert Hackmann in der Spitalerstraße einen Gotteshof, der später dank der vom Oberalten Friedrich Tesdorpf im Jahre 1860 gewährten Mittel einen Neubau erhielt. Durch die Sanierung der Altstadt wurde eine Verlegung nötig; die **Bürgermeister A. Hackmann-Gotteswohnungen** erstanden dann 1907 Schede-

Ebenso erging es den **J. vom Kampe und N. van den Wouwer Gotteswohnungen**, die gleichfalls 1907 Schedestraße 18–24 erbaut wurden. Diese Gotteswohnungen, anfänglich getrennt, aber nebeneinander in der Spitalerstraße

gelegen, wurden 1582 von dem Bürgermeister Joachim vom Kampe und 1583 von Nicolaus van den Wouwer gestiftet. Sie wurden 1723 durch den Oberalten Paridom vom Kampe unter gemeinsame Verwaltung gebracht und 1866 durch Dekret des Obergerichts endgültig vereinigt.

Neben den J. vom Kampe und N. van den Wouwer Gotteswohnungen haben wir in der Tarpenbekstraße 33 das 1900 von Herrn John Lüders erbaute und nach der Stifterin, Frau Mathilde Bolten, benannte **Mathilden-Stift**, das ursprünglich hauptsächlich Kapitäns- und Ingenieursfrauen aufnahm.

Gleich daneben, Ecke Tarpenbekstraße und Martinstraße, liegt das **Daniel-Schutte-Stift**, ein augenfälliges Gebäude, das 1908 aus den Mitteln der von Daniel Schutte und seiner Ehefrau Bertha Marianne Schutte, geb. de Jongh, errichteten Stiftung gebaut wurde.

Die „Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876“, die aus dem „Schillingsverein für Freiwohnungen“ vom 10. Juni 1849 hervorging und seit 1935 kurz **„Vaterstädtische Stiftung“** heißt, betreut in diesem Straßenblock das Martin-Brunn-Stift, das Julius-Ernst-Oppenheimer-Stift, das Gustav-Kaemmerer-Stift und das Alfred-und-Otto-Beit-Stift.

Neben dem 1897 erbauten **Martin Brunn-Stift** in der Frickestraße 24 erhielt die Vaterstädtische Stiftung im Jahre 1905 von Senat und Bürgerschaft einen Platz geschenkt von 7550 qm. Hier wurde Ecke Frickestraße und Schedestraße 1906 ein Wohnstift gebaut, das später nach dem verdienstvollen Vorsitzenden der Vorkriegszeit **Gustav Kaemmerer-Stift** benannt wurde. 1909 wurde das **Julius Ernst Oppenheimer-Stift**, ursprünglich in der Schauenburger Straße gelegen, und wenig später das **Alfred und Otto Beit-Stift** bezogen.

Die **wohlthätige Stiftung der Familie Beyling**, die durch das Testament des am 25. 2. 1898 verstorbenen Eduard Theodor Beyling gegründet wurde, errichtete im Jahre 1928 nach Aufgabe eines Wohnblocks am Pilatuspool die Häuser in der Schedestraße 13–17.

Daneben befinden sich die Gebäude des **Julius und Betty**



ANJA DOMRES

IHRE WAHLKREISABGEORDNETE FÜR EPPENDORF UND WINTERHUDE

150
JAHRE

SPD

EIN BESSERES LAND
KOMMT NICHT VON ALLEIN.

SCHÖNE FERIEEN!

ICH FREUE MICH DARAUF, SIE KENNEN ZU LERNEN.
RUFEN SIE MICH DOCH EINFACH AN UND VEREINBAREN
EINEN PERSÖNLICHEN TERMIN.

MEIN ABGEORDNETENBÜRO:
HEGESTRASSE 40 | 20251 HAMBURG | TELEFON: 040 - 688 920 160
ABGEORDNETENBUERO@ANJA-DOMRES.DE | WWW.ANJA-DOMRES.DE

Rée-Stiftes. Die ersten Wohnungen dieses Stiftes wurden am 1. Juli 1912 bezogen.

Dann befinden sich in diesem Straßenblock noch Frickestraße 22 das **Altersheim Elim** und beim Krankenhaus Bethanien Martinstraße 42 das **St. Joseph-Stift** der Grauen Schwestern der Krankenpflege und dem Krankenhaus gegenüber das **Schwesterheim Bethanien der Ida Lippert-Stiftung.**

Alles in allem wohnen in diesem Block mehr als 700 alte Leute, denen man jetzt eine gemeinsame **Altentagesstätte** einrichten will, ein Plan, der jede Unterstützung verdient. So hätten dann die alten Leute eine Stätte innerhalb ihres Straßenblocks, wo sie sich trafen und Unterhaltung und Gedankenaustausch fänden, und sie brauchten, um Zerstreuung zu haben, keine weiten Wege mehr zurückzulegen, die manchen sehr schwer werden und die heute bei dem starken Verkehr, zumal für alte Leute, nicht ungefährlich sind.

Sicher ist es den Stiftungsvorständen erwünscht, daß diese Altentagesstätte von staatlicher Seite errichtet wird, denn ihre Aufgaben zur Erhaltung und Verbesserung der Stiftswohnungen nehmen ihre ganze Aufmerksamkeit und auch ihre geldlichen Mittel voll in Anspruch.

Die Zerstörungen des Krieges führten zu einer unerträglichen Zusammendrängung der Menschen in dem erhaltenen Wohnraum; die Stiftsinsassen mußten auf engsten Raum zusammenrücken, um nach den Großangriffen auf Hamburg 1943, als das Wohnungsamt sämtliche Stifte be-

schlagnahmte, Platz für Berufstätige zu schaffen. Als immer mehr Wohnraum benötigt wurde, hat man unter den größten Schwierigkeiten der Materialbeschaffung teils die Dachböden ausgebaut, größere Wohnungen in Einraumwohnungen, oft mit gemeinsamer Küche, umgebaut, und zu einem Teil, meist unter Zwang der damaligen Behörden, die alten Stiftsinsassen nach auswärts umgesiedelt.

Nachdem es in den ersten Nachkriegsjahren den Stiftungsvorständen unter Opfern gelang, die Wohnstifte von den Fremdmietern wieder freizumachen und sie dem eigentlichen Zweck wieder zuzuführen, hat man in den nachfolgenden Jahren durchweg überall zeitgemäße Erneuerungen vorgenommen. Man hat die Gaslampen durch elektrisches Licht ersetzt, man bemühte sich, nunmehr jede Wohnung mit fließendem Wasser und einem Ausguß zu versehen und die Kohlenöfen durch Gasöfen oder gar durch eine Zentralheizung zu ersetzen.

Es ist das hohe Ziel all dieser Stiftungen, Bedürftigen den Lebensabend zu erleichtern durch Gewährung von Wohnraum, der billig, heute meist nach einer etwa 5jährigen Wartezeit, an unbescholtene Personen über 60 Jahren abgegeben wird, und man hofft, daß sich immer wieder opferwillige Wohltäter finden, die durch Kapitalstiftungen beitragen, die Stiftungen zu erhalten und sie weiter segensreich wirken zu lassen.

Helmut Alter

Das ewig junge Thema: Verkauf mit oder ohne Makler?



Sie machen Ihre Steuererklärung selbst? Sie reparieren Ihr kaputtes Auto? Sie ziehen sich den schmerzenden Zahn selbst und unterrichten Ihre Kinder in Mathe, Deutsch und Chemie?

Zugegeben mag das überspitzt formuliert sein, aber: wann immer Profis gefragt sind, entscheiden wir uns in der Regel dafür, diese im Bedarfsfall aufzusuchen bzw. überlegen gar nicht erst, ohne sie auszukommen. Nur wenn es an die Immobilie geht – kurioserweise meist an den mit Abstand größten materiellen Vermögenswert – versucht sich manch einer lieber (zunächst) selbst, anstatt auf eine professionelle Dienstleistung

und das damit verbundene Know-How zurückzugreifen. Die Gründe hierfür mögen vielfältig sein. Der mutmaßlich schlechte Ruf der Maklerbranche kann ebenso eine Rolle spielen wie der Wunsch, die Courtage der eigenen meist ohnehin schon hohen Kaufpreisvorstellung noch hinzuzurechnen. Wer schon einmal eine Immobilie ge- oder verkauft hat, wer einen guten Freund hat, der „sich auskennt“, wer nur häufig genug „Mieten – Kaufen – Wohnen“ geschaut hat – der traut sich. Dass jedoch beispielsweise eine laienhafte Präsentation im Internet in Kombination mit deutlich überzogenen Preisvorstellungen eine Immobilie zu einem Ladenhüter degradieren, den bald jeder kennt und keiner mehr haben möchte, dass finanzierende Banken heute höchste Anforderungen hinsichtlich der Zusammenstellung notwendiger Beleihungsunterlagen stellen, dass eine sorgfältig geführte Interessentenkartei bare Münze wert ist, dass es Verhandlungspartner gibt, die in Kaufvertragsgestaltungen noch erfahrener sind als man selbst oder dass ein Marktüberblick eben doch nicht mit wenigen Mausclicks zu gewinnen ist, merkt man oft erst, wenn es zu spät ist.

Ihr Dirk Schmütsch

Immobilien vermittelt man nicht, indem man viele Worte verliert.

Sondern indem man Vertrauen gewinnt.



Mein Name ist Dirk Schmütsch. Und Ihre Immobilie liegt mir am Herzen. Wenn Sie eine Immobilie in und um Eppendorf suchen oder verkaufen wollen, bin ich der richtige Ansprechpartner für Sie. Persönlich. Kompetent.

Besuchen Sie mich online oder rufen Sie mich einfach an!

ONLINE www.schmuetsch-immobilien.de

TELEFON 040 / 43 27 57 60

SCHMÜTSCH
IMMOBILIEN

GOTTES- DIENSTE

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg · Telefon 040 / 47 79 10

Während der Sommerferien findet keine Morgenmesse statt.

7. Juli 10:00 Evangelische Messe · Pastor Hoerschelmann • **14. Juli 10:00** Evangelische Messe · Probst em. Dr. W. Hoerschelmann • **21. Juli 10:00** Evangelische Messe · Pfarrer C. Schaub, Familienkommunität Siloah • **28. Juli 10:00** Evangelische Messe · Pastor Knauer • **4. August 10:00** Evangelische Messe · Pastor Hoerschelmann • **6. August 11:30** Einschulungsgottesdienst · Pastor Hoerschelmann • **7. August 19:00** Evangelische Messe · Pastor Hoerschelmann • **11. August 10:00** Evangelische Messe · Pastor Knauer • **14. August 19:00** Evangelische Messe · Pastor Knauer • **18. August 10:00** Evangelische Messe · Begrüßung der neuen Konfirmanden · Pastor Knauer • **21. August 19:00** Evangelische Messe · Pastor Hoerschelmann • **25. August 10:00** Evangelische Messe · Goldene Konfirmation · Pastor Hoerschelmann • **28. August 19:00** Jugendgottesdienst · Konfirmandenvorstellung · Pastor Knauer • **1. September 10:00** Evangelische Messe · Pastor Knauer

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg · Telefon 040 / 48 78 39

7. Juli 11:00 Sommerkirche in der St. Martinus Gemeinde mit Kirchencafé • **14. Juli 10:00** Gottesdienst Prädikantin S. Burke • **21. Juli 10:00** Gottesdienst Antje Holst • **28. Juli 10:00** Partnerschaftsgottesdienst Kongo-Gruppe • **4. August 10:00** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls · Pastor Thomas • **11. August 10:00** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls + Kirchencafé · Pastor Buttler • **18. August 10:00** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls Pastor Thomas •

25. August 10:00 Gottesdienst mit Feier des Abendmahls Pastorin Müsse • **1. September 10:00** Gottesdienst · Prädikantin S. Burke

St. Markus - Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg · Telefon 040 / 420 19 48

7. Juli 10:00 Abendmahlsgottesdienst Pastor M. Dülge • **12. Juli 19:00** Taizé-Andacht A. Lehmann u. Team • **14. Juli 10:00** Predigtgottesdienst Pastor M. Dülge • **21. Juli 10:00** Predigtgottesdienst Pastorin P. P. Wilhelm-Kirst • **28. Juli 10:00** Predigtgottesdienst Pastorin P. Wilhelm-Kirst • **2. August 9:00** Kinderandacht Diakon J. Stölting • **4. August 10:00** Abendmahlsgottesdienst Pastor M. Dülge • **5. August 17:00** Gottesdienst zur Einschulung für Vor-/Schulkinder Pastorin P. Wilhelm-Kirst und A.-M. Seggewies • **9. August 9:00** Kinderandacht Diakon J. Stölting, **19:00** Taizé-Andacht A. Lehmann u. Team • **11. August 10:00** Predigtgottesdienst Pastorin P. Wilhelm-Kirst • **6. August 9:00** Kinderandacht Diakon J. Stölting • **18. August 10:00** Predigtgottesdienst Gottesdienst für demenziell Erkrankte und alle, die sie begleiten Pastorin P. Wilhelm-Kirst/Diakonin A. Conradi • **23. August 9:00** Kinderandacht

Diakon J. Stölting • **25. August 10:00** Predigtgottesdienst Pastor M. Dülge • **30. August 9:00** Kinderandacht Diakon J. Stölting

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg · Tel. 040 / 44 11 34-0

7. Juli 10:00 Gottesdienst Predigtreihe „Geistliche Orte“: Wittenberg Pastor C. Jaeger im Anschluss Kirchencafé im Gemeindehaus • **14. Juli 10:00** Abendmahlsgottesdienst (Wein) Vikarin Dr. R. Wollmann-Braun • **21. Juli 10:00** Gottesdienst Pastor M. Watzlawik • **28. Juli 10:00** Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastor M. Watzlawik • **4. August 10:00** Gottesdienst Pastor M. Schneider • **11. August 10:00** Gottesdienst Vikarin Dr. R. Wollmann-Braun, **11:30** Familienkirche Pastor M. Schneider und Team • **18. August 11:00** Familiengottesdienst zum Gemeindefest für Jung und Alt Hauptpastor und Propst J.H. Claussen, Pastor M. Watzlawik, Pastor M. Schneider und Pastor C. Jaeger • **25. August 10:00** Abendmahlsgottesdienst (Wein) Hauptpastor und Propst J.H. Claussen

St. Anshar zu Hamburg
Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

7. Juli 10:00 Messe Pastor Schultz • **14. Juli 10:00** Messe Pastor U. Rüß • **21. Juli 10:00** Messe Pastor May • **28. Juli 10:00** Messe Pastor A. Rüß • **4. August 10:00** Messe Pastor Schultz • **11. August 10:00** Messe Pastor U. Rüß • **13. August 11:00** Predigtgottesdienst Pastor Goßmann • **18. August 10:00** Messe Pastor Schultz • **25. August 10:00** Messe Pastor Otto

Neuapostolische Kirche
Hamburg-Eppendorf
Abendrothsweg 18

Gottesdienste jeden Sonntag um 9:30 Uhr und jeden Mittwoch um 19:30 Uhr
Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.nak-norddeutschland.de
Link: Bezirke+Gemeinde → Bereich Hamburg → Hamburg Nord → Hamburg-Eppendorf

Evang.-method. Kirche
Abendrothsweg 43 · 20251 Hamburg · Tel. 79 69 78 05

Gottesdienste jeden Sonntag um 10:00 Uhr und parallel dazu Kinderbetreuung

Kirchenkonzerte im August 2013

St. Johannis

10. August 18.00 Uhr

Drei plus Eins - Klassisches und Modernes für Oboe und Streichtrio
Mozart, Massonnet, Jacob

17. August 18.00 Uhr

„Les Goûts-réünis - eine Reise durch das barocke Europa“
G.Ph. Telemann, M. Locke, A. Corelli

24. August 18.00 Uhr

Shakespeare in Love – Musik der Renaissance
Lieder von J. Dowland, Th. Morley und Th. Campion

31. August 18.00 Uhr

Hamburger Ratsmusik trifft Tenor
Purcell, Monteverdi, Marais, Campra u.a.

St. Johannis

16. August 15.30 Uhr

Volklieder singen im Gemeindehaus St. Anshar

Lesungen/Vorträge im August 2013

St. Nikolai

7. August 20.00 Uhr

Vortrag: Narben auf der Seele glätten –
Psychische Traumata erkennen und erfolgreich behandeln

14. August 20.00 Uhr

Erinnerungskultur - Gesprächs- und Diskussionsabend
mit Hannes Heer und Johann Hinrich Claussen

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

www.ertel-hamburg.de



Evangelische Familienbildung
Eppendorf

„Im Rausch der Farben“

trifft auf Kinderyoga ab 2 1/2 Jahren – Kreativität, Wahrnehmung, Farben, Malen, Sinne, Einheit, Gelassenheit, Ruhe...: Wir malen und matschen mit den unterschiedlichsten Materialien und entfalten so die ureigene Kreativität der Kinder. Kinderyoga bildet den Rahmen hierfür und lässt die Kleinen voller Ruhe und Stille oder auch Lebendigkeit sein, um sich und die Welt der Farben intensiv wahrnehmen zu können.

10 x Fr 16:30 - 18:00 Uhr
26.07. - 11.10.2013 • € 95,00

Familien gemeinsam in Aktion

Gemeinsam einen aktiven und kreativen Samstagvormittag erleben. Besondere Materialien und Techniken ausprobieren und mit einem kleinen Mittagsimbiss abschließen.

Für Eltern, Großeltern mit Kindern ab 4,5 Jahren

Sa 14:00 - 16:00 Uhr / 27.07.2013
So 14:00 - 16:00 Uhr / 28.07.2013
€ 25,00 1 Erw. + 1 Kind, € 10,00 zusätzl. Erw. / € 5,00 Ki.

Malworkshop in den Ferien - Collagen

Wir basteln, kleben, experimentieren gemeinsam mit den unterschiedlichsten Materialien und erstellen eine Collage.

Für Kinder von 7 - 10 Jahren
Mo 14:00 - 16:00 Uhr / 22.07.2013
Di 14:00 - 16:00 Uhr / 23.07.2013
Fr 14:00 - 16:00 Uhr / 26.07.2013
€ 35,00

Schnickschnack-Kurs

Nähen mit der Maschine
Hast Du Lust, mit bunten Stoffen und der Nähmaschine kreative Ideen umzusetzen? Lerne die Nähmaschine kennen und erfahre Interessantes über den Umgang mit verschiedenen Stoffen. Schritt für Schritt lernst Du das Schneiden mit der Nähmaschine. Jeder kann unter Anleitung z.B. Handy- oder Brillenetuis oder Umhängetaschen anfertigen.

Bitte mitbringen: Schnitt (bzw. eine Idee, was genäht werden soll), Stoff, Nähgarn, Nähutensilien.
Für Mädchen und Jungen von 8 bis 11 Jahren

Fr 16:00 - 19:00 Uhr / 19.07.2013
Sa 10:00 - 13:00 Uhr / 20.07.2013

info Eppendorf.de

€ 36,00

Nähen für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Erlernen oder vertiefen Sie den Umgang mit Schnittmustern, Stoffen und Nähmaschine, um eigenständig arbeiten zu können.
Bitte mitbringen: Stoff, Nähgarn, Nähutensilien.

4 x Mi 18:00 - 20:30 Uhr
03.07. - 24.07.2013 • € 55,00

Nähen „am Stück“ am Wochenende

Erlernen oder vertiefen Sie den Umgang mit Schnittmustern, Stoffen und Nähmaschine, um eigenständig arbeiten zu können.

Bitte mitbringen: Stoff, Stoffscheere, Stecknadeln, Zentimetermaß, Kurvenlineal, Schneiderwinkel (wenn vorhanden), Bleistift, Radiergummi und für Sonnabend einen kleinen Imbiss.

Fr 17:00 - 19:30 Uhr / 26.07.2013
Sa 10:00 - 15:00 Uhr / 27.07.2013
€ 47,00

Offene Nachmittage

Ein munteres Treffen mit wechselnden Themen für interessierte Frauen, ob berufstätig oder im Ruhestand. Sie sind herzlich eingeladen. • Ohne Anmeldung, ohne Gebühr, Spende erbeten
Verantwortliche: Annette Dollerschell, Astrid Pallaks • Hinz und Kunzt - das Straßenmagazin • Vortrag und Austausch mit Isabel Schartau

1 x Mi 15:00 - 17:00 Uhr / 24.07.2013

Die Natur im Park erforschen

Auf spielerische Weise wird das Interesse an der Natur in der Stadt geweckt und gefördert. Im Park können die Kinder originäre Naturerfahrungen in ganzheitlichen Zusammenhängen machen und im Kellinghusenpark auf Entdeckungsreise gehen, um im sozialen Miteinander die Nachhaltigkeit der Natur zu erfahren.

In Kooperation mit dem Kinder-Umwelthaus des BUND Hamburg
Mit Kindern von 1 1/2 - 2 Jahren
10 x Mo 09:30 - 11:00 Uhr
12.08. - 04.11.2013 • € 66,00

auf Maß Regal, Schrank, Bett, Tisch
Möbelbemalung Schiebetür, Heizkörperverkleidung
Bilderrahmung > 2500 Muster
Vergolderei ☎ 81 99 65 35
bettinanohe.de
zum Verlieben Ludolfstr. 39 • HH-Eppendorf
Beratung daheim Gemäldereinigung • 8000 Ideen Kunstdrucke u. a.
Chagall, Picasso, Monet, Degas, Warhol, Dix, ...

Offenes Frühstückstreffen für Alleinerziehende

Dieses Treffen bietet Zeit und Raum zum Kennenlernen und Austausch bei einem gemeinsamen Frühstück.

Für die Kinder werden alterssprechende Spiele und Bastelaktionen angeboten.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Für Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0 - 4 Jahren
6 x So 10:00 - 12:00 Uhr

Kulturhaus Eppendorf
Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 13. Juli, 18.00 Uhr,
Tanz: „Tanz den Platz!“ Sommer auf dem Marie Jonas Platz mit DJ Jérôme: Standard und Latein • **Ort:** Marie-Jonas-Platz, Hamburg-Eppendorf. *Eintritt frei.*

Samstag, 3. August, 18-21 Uhr,
Tanz: Tanz den Platz! „Sommer auf dem Marie-Jonas-Platz“ mit DJ Jérôme, der zum Swing auflegt (mit Einführung) • **Ort:** Marie-Jonas-Platz in Hamburg-Eppendorf *Eintritt frei*

Sonntag, 11. August, 16 Uhr,
Rundgang:
Der Hayns Park – Geschichte und Gegenwart • **Treff:** Eppendorfer Landstraße 164 (vor dem Wohnblock) Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf, € 6,-

Sonntag, 11.8., 11 Uhr, Ausstellungenseröffnung: „20 Jahre später – damals und heute“ Malereien und Grafiken von Barbara-Kathrin Möbius **Besichtigungszeiten:** Mo/Do/Fr 12.30-15, Mi 18-19.30 Uhr u.n.V. bis zum 13.10. 2013

18.08., 15.09., 20.10., 17.11., 15.12., 26.01.2014 • € 9,00 pro Teilnahme

Yoga für Kinder

Beim Kinderyoga werden den Kindern die Übungen spielerisch durch Fantasiegeschichten nahe gebracht. Nicht nur die Entspannungsübungen, sondern auch das Tanzen und Singen fördern eine gute Körperhaltung und Körperwahrnehmung der Kinder. Dabei werden ebenfalls die Konzentrationsfähigkeit gesteigert, die Sinne sensibilisiert und das Selbstbewusstsein gestärkt.

Für Kinder von 4 - 6 Jahren
9 x Do 15:00 - 16:00 Uhr
01.08. - 26.09.2013 • € 72,00 inkl. Elternabend nach Absprache
Für Kinder von 7 - 9 Jahren
9 x Do 16:00 - 17:00 Uhr
01.08. - 26.09.2013 • € 72,00 inkl. Elternabend nach Absprache

Ein Wochenend-Nähkurs

für Mädchen und Jungen von 12 - 14 Jahren

Shirts, kurze glockige Röcke oder einfache Shorts sind leicht zu nähende Teile. Wenn ihr Spaß am Nähen habt, ist nach dem Wochenende euer Teil fertig und der Start in die Ferien perfekt. Wir werden ein Schnittmuster ausarbeiten, die Schnittteile aus Stoff zuschneiden und danach euer Kleidungsstück nähen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Fr 16:00 - 19:00 Uhr / 09.08.2013
Sa 10:00 - 14:30 Uhr / 10.08.2013

Sonntag, 18. August 10-16 Uhr,
Flohmarkt: Flohmarkt Eppendorf • **Ort:** Marie-Jonas-Platz in Hamburg-Eppendorf (U-Bahn Kellinghusenstraße) **Veranstalter:** Kulturhaus Eppendorf. *Eintritt frei*

Mittwoch, 21. August, 18 Uhr,
Rundgang: „Ein Garten“ Historischer Spaziergang zum Garten der Familie de l'Aigle Treff: Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a **Veranstalter:** Stadtteilarchiv Eppendorf, € 6,-

Sonntag, 25. August, 15 Uhr,
Rundgang: Jüdische Spuren in Eppendorf. Treffpunkt: U-Bahn Kellinghusenstraße/Ausgang Goernestraße **Veranstalter:** Stadtteilarchiv Eppendorf, € 6,-

Samstag, 31. August, 18-21 Uhr,
Tanz: Tanz den Platz! „Sommer auf dem Marie-Jonas-Platz“ mit DJ Jérôme, der zu Standard und Latein auflegt • **Ort:** Marie-Jonas-Platz in Hamburg-Eppendorf *Eintritt frei*

€ 38,00
Telefonische Modellbesprechung vor Kursbeginn.

NEU! Nähen für Fortgeschrittene

Vertiefen Sie den Umgang mit Schnittmustern, Stoffen und Nähmaschine.
Maximal 5 Teilnehmerinnen.
4 x Do 18:30 - 21:00 Uhr / 01.08. - 22.08.2013 • € 63,00

Malen mit allen Mitteln

Für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
Ein entspannter und farbenfroher Mal-Workshop für Menschen, die noch nie gemalt haben oder meinen, sie könnten nicht malen. Wir arbeiten mit einer einfachen Technik. Sie kann schnell und von jedem angewandt werden. Acrylfarbe auf Leinwand in freier Malweise steht im Vordergrund. Sie entscheiden, ob Sie Pinsel, Finger, die Kratzbürste oder andere Materialien verwenden. Keiner steht unter Erfolgsdruck, sondern wir arbeiten in entspannter Atmosphäre. Bitte mitbringen: Leinwand, Acrylfarben, Pinsel, Mischtafel für die Farben, Wassergefäß, Lappen, Schere, etwas zum Abdecken des Arbeitsplatzes (Zeitungspapier oder Folie).
3 x Do 18:30 - 21:00 Uhr / 01.08. - 15.08.2013 • € 39,00 zusätzl. Materialkosten
Weitere Informationen und Verwaltung: 46079319.

der Eppendorfer | 15

Tag und Nacht telefonisch
für Sie erreichbar

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestraße 2, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06 · EBV1875@t-online.de



Bestattungsinstitut St. Anschar

Adolf Imelmann & Sohn

GmbH & Co. KG

VORSORGE

Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen.

Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen,
wie man sie nehmen möchte.

(Curt Goetz)


Wir beraten Sie gern, rufen Sie uns an.

040 / 270 09 21

Ihr Bestattungsinstitut
seit 1934 in Winterhude

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude

Telefon 040 / 270 09 21 • Telefax 040 / 270 68 10

 Partner bei der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG

www.imelmann-bestattungen.de

Mitglied im Bundesverband
Deutscher Bestatter e.V.

